

† **Infusum Sennae regale** Ph. Gall. *Ptisana regalis*.  
*Tisane royale*. [Fol. Senn., Herb. Petrosel rec., Natr. sulfuric. ana 15,0, Sem.  
 Anisi, Sem. Coriandr. ana 5,0 mit 1000,0 Aq. dest. und einer zerschnittenen Citrone  
 24 Stunden lang macerirt, ausgepresst und filtrirt.]

**Jodoformium.** *Formylum jodatum*. Jodoform. [Eine  
 krystallinische Masse, von schuppigem Gefüge, gelber Farbe, aromatischem Geruch,  
 scharfem Geschmack, in Wasser, Säuren und Alkalien nicht, in Aether und Alkohol  
 leicht löslich. — 1,0 4 $\frac{1}{2}$  Sgr.]

Innerlich: zu 0,02-0,05-0,1-0,2 mehrmals täglich, in Pulvern, Pil-  
 len oder ätherischer Lösung [von **Glover** gegen Struma, von **Greenhalgh**  
 gegen Carcinom angewendet; von **Kennedy** gegen Gastralgie, Cephalalgie, Ischias,  
 sowie gegen Intermittens; von **Warner** und **Boyer** gegen schmerzhaftes Geschwüre  
 und Scrofulose gerühmt. — Ein in Nordamerika gebräuchliches Geheimmittel:  
 „*Condies chill pills*“ sollen Jodoform und Eisen enthalten]

Aeusserlich: als Pulver zum Aufstreuen auf Geschwüre [nament-  
 lich bei Schankern, auch bei Mastdarmfisteln: **Nieszkowski**], in Lösung [in  
 Aether, Alkohol oder Collodium — zum Aufpinseln auf Haut- oder Schleimhautge-  
 schwüre], in Salben [1 auf 10-15 gegen schuppige und tuberculöse Exantheme,  
 sowie gegen Drüsenanschwellungen, ferner in neuester Zeit von **Greenhalgh** und  
**Demarquay** gegen Carcinom versucht; soll besonders aber bei syphilitischen Ge-  
 schwüren, Knochenschmerzen, schmerzhaften Ulcerationen, Verbrennungen nützlich  
 sein: **Kennedy**. **Demarquay** versuchte auch die Anwendung von Supposito-  
 rien: er lässt dieselben aus 0,5-1,0 Jodoform mit Cacaobutter bereiten und bei  
 Krebs des Uterus möglichst hoch in die Scheide, bei Carcinom der Harnblase, Pro-  
 stata und des Rectum in den Mastdarm einbringen. Bei frischer Entzündung der  
 erkrankten Theile soll das Mittel contraindicirt sein].

1071. Ry

*Jodoformii*[5] *Cori Cinnam. Cass. ana 2,0**Extr. Cascarill. 4,0.*

*F. pilul. 60. Consp. Cass. D. in vitro*  
*bene clauso. S. Täglich 3 Pillen, all-*  
*mählig auf 6 steigend.*

1072. Ry

*Jodoformii*[6] *Ferr. reduct. ana 3,0**Succ. Liquir. dop. q. s.*

*ut f. pil. No. 60. Consp. Lycop. D. S.*  
*3 Mal täglich 2 Pillen. Knolls.*

1073. Ry

*Jodoformii 1,0*[3] *solce in*  
*Aether. 10,0.**D. S. 5-10 Tropfen 3 Mal täglich.*

1074. Ry

*Jodoformii 2,5*[6] *Ungt. Glycerini 25,0.**M. F. Unguentum.*

[Bei schuppigen Hautausschlägen.]

1075. Ry

*Jodoformii 5,0*[11] *Collodii 100,0.**M. D. S. Aeusserlich aufzutragen.*[Bei gichtischen und rheumatischen  
Schmerzen.]**Moretin.**

† **Jodo-Tanninum.** Jodo-Tannin. [Unter dieser Bezeichnung  
 wird von **Socquet** eine angeblich chemische Verbindung des Jods und Tannins als  
 das kräftigste Jod-Präparat angepriesen, ohne dass er jedoch die Quantitäts-Verhält-  
 nisse beider Substanzen näher bezeichnet hätte. Nach den angestellten Versuchen  
 wird aber Jod in nur einigermassen nennenswerther Menge vom Tannin gar nicht  
 gelöst, mithin auch keine chemische Verbindung herbeigeführt, so dass das **Socquet-**  
 sche Präparat wohl nur Spuren von Jod, die betreffenden therapeutischen Mitthei-  
 lungen aber kaum Spuren von Wahrheit enthalten dürften.]

**Jodum.** *Jodina.* Jod. [Schwarze, glänzende, blätterige, schwere Krystalle, von chlorähnlichem Geruch, in der Wärme sich in einen violetten Dampf verflüchtigend; in Wasser kaum, in Alkohol (1 zu 20), Aether, fetten Oelen und in vielen Salzlösungen (namentlich Jodsalzen) leicht löslich; mit einigen ätherischen Oelen fulminirend. Stärkemehl wird durch Jod (selbst in Minimal-Quantitäten) blauschwarz gefärbt. — 1,0 2 Sgr.] *Cave:* starke Basen, Alkalien, Alkaloid- und die meisten Metallsalze, Stärke [diese letztere Substanz ist nicht sowohl deshalb zu fürchten, weil sie die Arznei zersetzt, sondern weil sie mit dem Jod eine dem Kranken durch ihre Farbe leicht verdächtige Verbindung bildet]. Beim Einnehmen von Jodmixturen bediene man sich gläserner oder porzellanener Löffel.

Innerlich: zu 0,01-0,06 2-3 Mal täglich, in Pulvern, Pillen [beide Formen un Zweckmässig, weil sie der Verflüchtigung des Jods kein Hinderniss entgegenzusetzen], in Solution [in Aether, Alkohol, fettem Oel oder am besten in Lösung von Jodkalium in Wasser oder Glycerin. — Die *Aqua hydrojodica* des früheren *Cod. med. Hamb.* enthielt Jod 0,1, Jodkalium 0,2 auf Wasser ca. 600,0. — Der *Liquor Jodi Ph. Brit. s. Solution of Jodine* besteht aus 2,0 Jod, 3,0 Jodkalium, 48 Wasser].

Aeusserlich: in Dampfform [Hannon, Eichmann u. A. empfehlen Kissen, in denen 0,5-1,0 Jod in Baumwolle eingefaltet ist, und welche mit Wachstafel oder einer Gutta-Percha-Platte bedeckt werden, zum Auflegen auf Drüsenanschwellungen, Induration der weiblichen Brust u. s. w.], zu Inhalationen [bei Phthisis von Murray, Scudamore, Piorry u. A. gerühmt. Man kann sich zu diesem Zwecke der Inhalations-Röhrchen (vergl. Campher) oder besser einfacher Dampf-Apparate (vergl. S. 107 ff) bedienen; die complicirten Inhalations-Apparate, z. B. der *Jodomètre Danger*, bieten keine hesonderen Vortheile. — Die für diese Inhalationen angegebene Dosis beträgt ungefähr 0,002-0,015 2-3 Mal täglich; auch der *Aether jodatus* (vergl. diesen) und die von Titon vorgeschlagene *Tinct. Jodi chloroformata* (1 Th. Jod auf 5 Th. Chloroform) lassen sich zu Inhalationen zweckmässig in Anwendung bringen. Piorry lässt einfach *Tinct. Jodi* 30,0-100,0 in einem Becher so weit erwärmen, dass sich Jod- und Alkoholdämpfe entwickeln; der Kranke inspirirt von Zeit zu Zeit nur einmal, aber tief. — Die von Frankreich aus empfohlenen Jod-Cigarren (*Chartroule*) bestehen aus einem mit Jod-Alkalien getränkten Tabak, entsprechen jedoch keinesweges den daran geknüpften Erwartungen, indem in den Rauch der verbrennenden Cigarre nach Kletshhinsky und Rottmann kein Jod übergeht. — Auch in Form der Räucherkerzchen wurden Jod-Inhalationen von Langlebert u. A. empfohlen. — Am besten verwendet man das Jod in einer *Solutio Kalii jodati* aufgelöst in zerstäubter Form mittelst der gewöhnlichen Zerstäubungsapparate (Dosis vergl. S. 106). — Neuerdings hat man ein Gemisch von Jod und Campher (1 Jod auf 100 Campher) als Schnupfpulver in Vorschlag gebracht; es soll dabei die vollständige Resorption und Wirkung des Jod erzielt werden, ohne dass die Athmung irgend welche Belästigung erfahre (?); zu Mund- und Gurgelwässern [0,1-0,25 in einer *Solutio Kalii jodati* 0,5-1,0 ad 100,0 Aq.], Injectionen [0,05-0,5 auf 100,0 *Solutio Kalii jodati*], Augewässern [0,05 auf 100,0], Waschungen, Bähungen [2,5-5,0 auf 100,0. — Bei allen diesen wässerigen Bähungen muss immer noch *Kalium jodatum* hinzugefügt werden, und zwar mindestens eben so viel als Jod, in der Regel aber das Vier- bis Sechsfache; will man eine spirituöse Lösung be-

nutzen, so ist das Jodkalium entbehrlich]; zu Bädern [10,0-15,0 Jod mit 20,0 bis 30,0 *Kalium jodatatum* zum Bade für einen Erwachsenen; zuweilen verordnet man statt des Zusatzes von *Kalium jodatatum* Solutionen von Kochsalz, Seesalz, Kreuznacher, Kösenener u. s. w. Mutterlange. Am besten lässt man die betreffenden Substanzen durch den Apotheker vorher in mehreren Pfunden *Aq. dest.* lösen und die Solution dem warmen Badewasser zusetzen], Salben [0,1-1,0 auf 10,0 Fett; die zuweilen vorkommende Verordnung von Jod mit *Unguentum Hydrargyri* ist deshalb unzweckmässig, weil sich alsbald *Hydrargyrum jodatatum* bildet, dessen irritierende Einwirkung in der Regel viel heftiger ist, als man beabsichtigt]; Linimenten Pflastern [0,5-1,0 auf 50,0 eines einfachen Pflasters — auch hier ist das beliebte *Emplastrum Hydrargyri*, aus dem eben erwähnten Grunde, zu vermeiden]. **Greenhalgh** empfiehlt jodirte Baumwolle [bereitet durch Tränkung von 16 Theilen Baumwolle mit einer Lösung von 2 Theilen *Kalium jodatatum* und 1 Jod in 16 Glycerin und 4 Spiritus, getrocknet und in verschlossenen Kruken aufbewahrt] gegen Frostbeulen und Gebärmutterkrankheiten; neuerlichst wird dasselbe auch von **Méhu** zur äusserlichen Application bei Geschwüren und Intumescenzen statt der *Tinct. Jodi* benutzt.

1076. R̄

*Jodi* 0,05 - 0,06 - 0,075[2] *Kalii jodati* 0,1 - 0,12 - 0,15*Aq. dest.* 250,0.

*M. D. S.* Anfangs täglich  $\frac{3}{4}$ , später die ganze Solution weinglasweise zu verbrauchen. Zuerst braucht man 14 Tage bis 3 Wochen die schwächere, dann in der vierten bis fünften Woche die mittlere, selten die stärkste. Die Versüssung der Einzelgabe mittelst Zucker geschieht unmittelbar vor dem Gebrauche.

[Bei Scrophulösen, chronischen Exanthemen, Syphilis.]

*Solutio Jodi pro usu interno.***Lugol.**

1077. R̄

*Jodi* 0,5[2] *Kalii jodati* 1,0*Aq. dest.* 50,0.

*M. D. S.* Zweistündlich 5 Tropfen (auf 10-15 zu steigen) in einem Liqueur-  
glase mit Wasser zu nehmen.

[Bei Typhus und Intermittens.]

**v. Willebrand.**

1078. R̄

*Jodi* 2,0[5] *Kalii jodati* 10,0*Aq. dest.* 250,0.

*M. D. S.* 3 Mal täglich einen Kaffeelöffel voll in einigen Löffeln Rothwein und Wasser vor der Mahlzeit zu nehmen.

[Bei Paraplegie. — Die Jodlösung soll das vorzüglichste Mittel sein, um Ergüsse im Schädel-Rückenmarks-Kanal und

im Innern des Centralnervensystems selbst zur Resorption zu bringen.]

**Brown-Séquard.**

1079. R̄

*Jodi* 0,1[3] *Kalii jod.* 0,2*solue in**Aq. Menth. pip.* 120,0.

*D. S.* 2-3 Mal täglich einen Ess-, Kinder- oder Theelöffel.

[Bei Stomacace, Gonorrhoea secund., Leukorrhoe. — Bei Wiederholung der Verordnung ist jedesmal um 0,03 Jod und 0,06 *Kal. jodat.* zu steigen.]

**Friedrich.**

1080. R̄

*Jodi* 0,06[2] *Ol. Jecor. Asell.* 30,0.

*M. D. S.* Morgens und Abends 1-2 Theelöffel voll zu nehmen.

[Bei scrophulösen und phthisischen Syphilitischen mit chronischem und torpidem Verlauf. — Wird *Ol. jecor.* nicht gut vertragen, dann statt dessen Glycerin.]

**Sigmund.**

1081. R̄

*Jodi* 0,2[3] *solue in**Spir. q. s.**adde**Glycerini* 200,0.

*Bene agita. D. S.* 2-3 Esslöffel täglich.

[Als Ersatzmittel des Leberthrans; das Jod soll sich unzersetzt erhalten und dem Geschmache keine Unannehmlichkeiten darbieten.]

**Lambert-Seron.**

1082. R<sub>y</sub>*Jodi*[5] *Kalii jod. ana* 5,0  
*Glycerini* 10,0.*M. D. S.* Zum Verbands.

[Bei Lupus, secundären syphilitischen Geschwüren; die kaustische Jodlösung wird aufgestrichen, mit dünnen Gutta-Percha-Platten bedeckt, die nach 24 Stunden abgenommen und durch kalte Umschläge ersetzt werden.]

**Max Richter's** kaustische Jodlösung [Jodglycerin].1083. R<sub>y</sub>*Jodi* 0,05 - 0,1[3] *Kalii jod.* 0,1 - 0,2*solve in**Aq. dest.* 200,0.*D.* Zum Einspritzen unter die Augenlider [bei serophulöser Ophthalmie], zur Injection [in Fistelgeschwüre], zum Aufsnupfen [bei Coryza serophulosa].*Solutio Jodi Lugoli pro usu externo.*1084. R<sub>y</sub>*Jodi* 15,0[15] *Kalii jod.* 30,0*Aq. dest.* 200,0.*D.* Anwendung: Wo die vorige Solution durch Gewöhnung ihre Kraft verloren, oder wo ein torpider örtlicher Process zu beschleunigen: Betupfung der Augwinkel oder Lidränder bei chronischer Ophthalmie, Application von getränkten Charpiebäuschchen bei Coryza, bei Geschwüren u. s. w.; zur Bereitung von Jodbädern [ca. 100,0 auf ein Bad], zu Cataplasmen [die gewöhnlichen warmen Cataplasmen werden mit dieser Solution getränkt].*Solutio Jodi rubefaciens Lugoli.*1085. R<sub>y</sub>*Jodi* 25,0[32] *Kalii jodat.* 50,0*solve in**Aq. dest.* 50,0.*D.* [Anwendung als schorfmachendes Aetzmittel bei hypertrophischen Geschwürsrändern, bei Lupus exedens u. s. w.]*Solutio Jodi caustica Lugoli.*1086. R<sub>y</sub>*Jodi* 0,3 - 0,6[2] *Kalii jodati* 0,6 - 1,2*Aq. dest.* 100,0.*M. D. S.* Gurgelwasser. [Bei Mercurial-Speichelfluss.]**Troschel.**1087. R<sub>y</sub>*Jodi* 3,0*Carbon. pulv.* 15,0[4] *Benzoës pulv.* 7,5*Balsami Tolutani* 1,5*Kali nitr.* 3,0*Mucilag. Tragacanth. q. s.**ut f. Trochisci No. 30. D. S.* Zum Räuchern und zur Inhalation.**Roumier.**1088. R<sub>y</sub>*Jodi* 5,0*Flor. Malvae pulv.* 40,0[5] *Kali nitr.* 35,0*Spir. vini q. s.**Aq. dest. q. s.**ut f. Trochisci No. 10. D. S.* Zum Räuchern, Morgens und Abends mit einem Stück.

[Bei Phthisis.]

**Lagneau.**1089. R<sub>y</sub>*Jodi*[4] *Kalii jod. ana* 0,25*Spirit. vini* 15,0*Aq. dest.* 120,0.*M. D. S.* Zur Dampf-inhalation. [1 Theebis Esslöffel voll dieser Lösung wird zu  $\frac{1}{2}$  Liter Essig, in welchem etwa eine Hand voll *Fol. Salviae* infundirt sind, zugesetzt und das Ganze erhitzt. Die aufsteigenden Dämpfe werden eingethmet. — Gegen Diphtherie kürzlich sehr dringend empfohlen.]**Waring-Curran.**1090. R<sub>y</sub>*Jodi* 0,1[3] *Kalii jodati* 2,0*Aq. dest.* 500,0.*M. D. S.* Zur Inhalation mittelst des Zerstäubungsapparates. [Bei Angina und Laryngitis syphilitica u. a.]1091. R<sub>y</sub>*Jodi* 0,5[2] *Kalii jodati* 1,5*Aq. dest.* 100,0.*M. D. S.* 1 Theil dieser Solution mit 8 Theilen lauwarmen *Decoel. Seminis Lini* in die Vagina einzuspritzen.**Sandras.**

1092. R<sub>y</sub>  
*Jodi* 0,03-0,06  
 [2] *Kalii jodati* 0,6  
*Aq. Rosar.* 100,0.  
 D. S. Augenwasser; 4 Mal täglich zu appliciren. [Bei Ophthalmia serophulosa.] **Magendie.**

1093. R<sub>y</sub>  
*Jodi* 1,0  
 [3] *Kalii jodat.* 2,5  
*solue in*  
*Aq. dest.* 150,0  
*adde*  
*Spir. dil.* 30,0.  
 M. D. [Bei Pruritus perinealis zweistündlich mittelst eines Schwämmchens anzuwenden; bei Pruritus vulvae um das Vierfache zu verdünnen.] **Hancke.**

1094. R<sub>y</sub>  
*Jodi* 1,0-1,5  
 [5] *Kalii jodat.* 2,0-3,0  
*Ungt. simpl.* 15,0.  
 F. unguent. [Zur Einreibung bei Drüsenanschwellungen, bei beginnender Phthisis pulm.] **Little.**

1095. R<sub>y</sub>  
*Jodi* 0,6  
 [4] *Kalii jodat.* 4,0  
*Azung.* 50,0.  
 F. unguent. [Bei serophul. Ophthalmie.] **Lugol.**

1096. R<sub>y</sub>  
*Jodi* 1,0  
 [5] *Kalii jodat.* 6,0  
*Tinct. Opii* 8,0  
*Azung.* 60,0.  
 F. unguent. D. [Bei Tumor albus.] **Lugol.**

1097. R<sub>y</sub>  
*Jodi* 5,0  
 [5] *Kalii jodat.* 2,0

† **Jujubae.** Brustbeeren. [Früchte von *Zizyphus vulgaris*.] Enthalten Zucker, Schleim und einen geringen Antheil Säure. Früherhin als Zusatz zur *Pasta Liquiritiae*, in Frankreich noch jetzt vielfach zur *Pâte pectorale de Jujubes* [*Jujubae* mit *Gummi Arabic.*, Zucker und *Aq. Flor. Aurant.*] benutzt.

**Kali aceticum.** *Kalium aceticum* Ph. Helv.\*). *Terra fo-*

\*) Die Ph. Austr. und Helv. bezeichnen sämtliche Verbindungen des Kali als solche des Kalium, z. B. *Kalium carbonicum*, *Kalium chloricum*, *Kalium nitricum* u. s. w. (vergl. die Anmerkung zu *Natrium aceticum*).

*Camphorae* 1,0  
*Spir. dil.* 40,0.  
 M. F. Liniment. D. S. Zum Einreiben.  
*Linimentum Jodi* Ph. Brit.

1098. R<sub>y</sub>  
*Jodi* 0,6  
 [3] *Kalii jod.* 2,0  
*Medull. ossium* 50,0.  
 F. Liniment. D. [Bei Frostbeulen.] **Schmalz.**

1099. R<sub>y</sub>  
*Jodi* 1,5  
 [3] *solue in*  
*Spir. dil. q. s.*  
*Azung. porci* 30,0.  
 F. unguentum. D. [Bei acuten Krankheiten stündlich, bei chronischen zweibis dreimal täglich einzureiben.] **Rademacher.**

1100. R<sub>y</sub>  
*Jodi* 0,5  
 [3] *Collodi* 25,0.  
 M. D. S. Zum Bestreichen der Frostbeulen.

1101. R<sub>y</sub>  
*Jodi* 2,0  
 [8] *Kalii jodat.* 2,5  
*Extr. Opii* 8,0  
*terendo solue*  
*in pauzillo Aq. dest.*  
*adde*  
*Empl. Plumbi simpl.* 60,0.  
 D. [Bei serophulösen Geschwülsten, Tumor albus.] **Lugol.**

1102. R<sub>y</sub>  
*Jodi*  
 [4] *Kalii jodati ana* 0,5-1,0  
*Empl. saponati* 50,0.  
 M. f. emplastr. [Bei syphilitischen und arthritischen Knoghengeschwülsten] **Ebers.**